



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Imkerverband Rheinland e.V.  
2. Vorsitzender Tobias Heinen  
[heinentobias@googlemail.com](mailto:heinentobias@googlemail.com)

Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V.  
2. Vorsitzender Franz Botens  
[botens@web.de](mailto:botens@web.de)

DER MINISTER  
Dr. Volker Wissing  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2201  
Telefax 06131 16-2170  
[poststelle@mwwlvw.rlp.de](mailto:poststelle@mwwlvw.rlp.de)  
[www.mwwlvw.rlp.de](http://www.mwwlvw.rlp.de)

23 . März 2021

## Neonicotinoide Zuckerrüben - Artikel 53 Thiamethoxam

Sehr geehrter Herr Botens, sehr geehrter Herr Heinen,

in Ihrem offenen Brief vom 18. Februar 2021 fragen Sie nach einem Monitoring zur Beurteilung möglicher Einflüsse auf den Naturhaushalt, insbesondere der Bienen, zu dem das zuständige Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) in seinem Zulassungsbescheid vom 22.12.2020 den Antragsteller, das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, zur Berichterstattung bis 30. September auffordert.

Ich teile Ihnen mit, dass sich das Land Rheinland-Pfalz an einem Bienenmonitoring beteiligen wird, welches bundesweit abgestimmt und durch das Julius-Kühn-Institut (JKI) koordiniert wird. Eine Berichterstattung zu Rückstandsanalysen sieht der Bescheid des BVL nicht vor. Diese erfolgen weiterhin im Rahmen des Deutschen Bienenmonitorings (DeBiMo), in dem der Wirkstoff Thiamethoxam, der Bestandteil des Beizmittels Cruiser 600 FS in reduzierter Aufwandmenge ist, bereits seit 2009 untersucht wird. In DeBiMo-Rückstandsanalysen ist Thiamethoxam im gesamten Zeitraum nicht nachgewiesen worden. Der Wirkstoff hatte von 2005 bis 2018 eine reguläre Zulassung in Beizmitteln für Zuckerrüben. In diesem Zusammenhang verweise ich auch auf den Hinweis im Bescheid des BVL, dass aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels Bienen nicht gefährdet (B3) werden.



Ich gehe davon aus, dass die Verbände, wie im Videogespräch am 13.01.2021 vereinbart, den Imkern das Informationsblatt des Bieneninstitutes zur Verfügung gestellt haben und bei Verdachtsfällen das Bieneninstitut unverzüglich informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing